

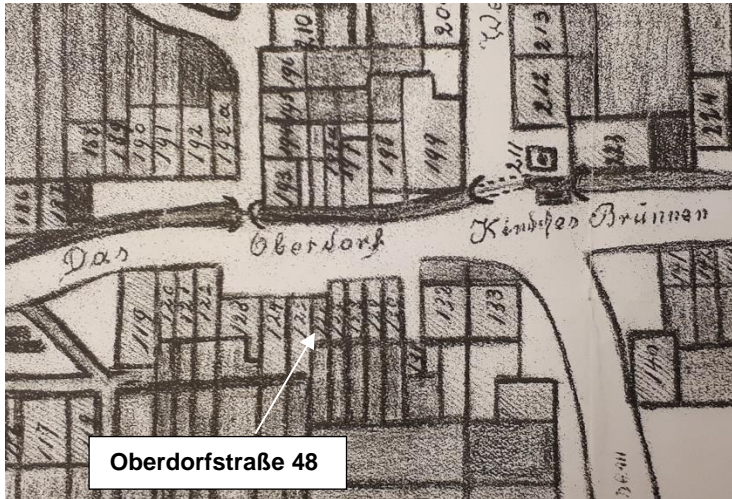


Liebe Mitglieder,
 liebe Leserinnen und Leser,

heute setze ich meine Veröffentlichungsreihe „**Die Häuser von Kleinblittersdorf um das Jahr 1900**“ mit den Beschreibungen meines Großvaters, Karl Brettar und mit dem mir zur Verfügung stehenden Schrift- und Bildmaterial aktualisiert, fort.

Falls Sie zu den beschriebenen Anwesen hilfreiche Erkenntnisse, Ergänzungen oder Bildmaterial besitzen und es zur Vervollständigung meiner Recherchen dem HVSb zur Verfügung stellen möchten, sprechen Sie mich bitte an, Mobil +49 160 9229 4225 oder E-Mail: k.brettar@t-online.de.

Das ehemalige Haus: Oberdorfstraße 48



Ortsplanausschnitt von Karl Brettar, „Kleinblittersdorf um 1900“
 Foto: Klaus Brettar



Luftaufnahmeausschnitt von Kleinblittersdorf um 1953, Oberdorfstraße
 Foto: Landesarchiv

Karl Brettar beschreibt das Anwesen 48 wie folgt:

„Besitzer war hier **der Steinhauer [Maurer] Michael Theodor Mohr** [*27.01.1841 +vor 1928, verh. am 28.05.1874 mit Catharina Bläsius *29.09.1854 +27.04.1928], gen. »**Mohre Schräbert**«. Wie dieser Beinamen entstanden ist, weiß ich leider nicht.
 Von seinen Kindern leben noch **ein Sohn** [Johann Georg *27.10.1883 +16.08.1966], »**Mohre Schorsch**« im 78. Lebensjahr [1961] und eine Tochter **Frieda Wolf** [Friedolina Catharina *09.08.1893, verh. am 12.10.1918 mit Johann Nikolaus Wolf *07.03.1893 +28.06.1971], geb. Mohr im 68. Lebensjahr [1961]. Ihr Mann **Johann Wolf** ist 68 Jahre [1961] alt.

Der **Bruder Schorsch** [Johann Georg] ist ledig geblieben und wohnt bei seinem Schwager Wolf in »Hanigols Ecken« [An der alten Kirche].

Das Haus ging über die **Familie Fenner-Philipp** [Johann Heinrich Fenner verh. am 09.09.1919 mit Anna Maria Philipp *08.08.1886 +26.10.1940] an **Nikolaus Philipp**.“

Soweit die Beschreibung des Anwesens von meinem Großvater Karl Brettar.



Oberdorfstraße 50er Jahre

Foto: Archiv HVSb



Oberdorfstraße 50er Jahre

Foto: Archiv HVSb

In dem Büchlein „Menschen rund um den Kindchesbrunnen“ von Armin Neusius beschreibt er dieses Anwesen wie folgt:

„**Nikolaus Philipp** war von Beruf Steinmetz und hat für viele Leute aus dem Dorf gearbeitet. [Seine Steinmetzarbeiten sind heute noch, z.B. in der Straße „Zum Rechen“, an den Bruchkalkstein- oder Sandsteinkellerwänden zu bewundern]. Seine Arbeiten werden heute noch hochgelobt.



Nikolaus und Katharina Philipp

Foto: Armin Neusius

Seine Frau „**Kätel**“ (Katharina) war mit ihm nach dem Krieg nach Kleinblittersdorf gekommen. Sie hatten vier Kinder, Maria und Brigitte, Joachim und Georg. Brigitte wohnt mit ihrem Mann Olaf im Elternhaus.



Vor dem Anwesen Philipp, vorne Maria Philipp, hinten v.l.n.r. Valentin Bick, Johann u. Katharina Wefers, geb. Wolf, Liesel Wolf
Foto: Armin Neusius



Helga Karmann, Maria u. Georg Philipp Foto: Armin Neusius

Der Sohn „Alois“ aus erster Ehe von Herrn Philipp wohnte einige Jahre gegenüber im Haus „Huwig“. Sohn Joachim hat zusammen mit seiner Mutter sehr lange Jahre die „Saarbrücker Zeitung“ ausgetragen. Es war für beide eine harte Zeit...

Lange Zeit war Joachim auch beim örtlichen Blasorchester als „Drummer“ tätig.“

Ich bedanke mich recht herzlich bei Frau Brigitte, geb. Philipp für die wertvollen Beschreibungen und Bilder zu ihrem Anwesen, die sie bereits unserem Armin Neusius für sein Buch „Menschen rund um den Kindchesbrunnen“ zur Verfügung stellten.

Klaus Brettar